

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 8 (1940)
Heft: 6

Rubrik: Das künstlerische Werk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Verwandlungen des Walter von Tillo. — Roman von Hermann Wiedmer. Verlag Georg Müller, München. Erschienen 1930. — Ein erstaunliches, ein mitreißendes, ein erschütterndes Buch! Erstaunlich in doppelter Hinsicht: daß es ein Schweizer schrieb und daß ein Schweizer diesen Stoff wählte, und — in manchen Teilen — grandios bewältigte. Der Roman beginnt in einer Nacht, wo der kreißende Leib einer Frau ein Kind in dieses rätselvolle Leben stößt, ein Kind, das mit dem ersten Schrei das Leben der Eltern selbst mit einem unlösbaren Rätsel überschattet und sich auch selbst auf seinem Erdenweg ein qualvolles Rätsel bleibt: Hermaphrodit, das vollkommene Wesen mit beiden Geschlechtern. Durch alle Lebensalter peitscht ihn die nie gelöste Frage: Bin ich ein Spott der Natur, ein Spiel der Natur — oder ihre letzte Krönung? Aeüßerlich als Mann lebend, als schöpferischer Mann von ungewöhnlichem Ausmaß — er arbeitet als Architekt an der Vollendung eines alten gotischen Domes — zwingt ihn die doppelte Leib-Natur in die schmerzlichsten Qualen weiblichen Schicksals, in die monatlichen Krämpfe und Blutungen. Aber schon hier begnadet ihn das Geschick mit dem Außergewöhnlichen auch im geistigen Sinne: mit den Zuckungen des gefolterten Leibes erlebt er in ungeheuren Visionen die Inkarnationen seiner früheren Erdenleben. „... Zwei formende Kräfte vereinigen sich, um ein kurzes Dasein aufzubauen: die Seele auf ihrem Weg zu Gott, mit der schlafenden Erinnerung an unzählige Vorexistenzen, und die Körper-Erbschaft der Ahnen aus den Jahrtausenden her...“ Die Schau dieser Vor-Existenzen gelingen Hermann Wiedmer außerordentlich lebendig und in einer mitreißenden Glut. Daß das Unwahrscheinliche doch Ereignis wird, daß versunkene Jahrtausende wieder lebendig werden, daß das Menschliche das Seltsame des Falles übertönt und uns zum inneren Mitgehen zwingt, — das ist das große Verdienst des unbekannten schweizerischen Dichters. Der Roman zeugt nicht nur von einem mitleidvollen Mitgehen des Autors, sondern von einem ganz seltenen Verstehen der Mann-Weib-Natur, von einer eigenen Erschütterung durch das Ringen mit dem gewaltigen Stoff. Dem Knaben, Jüngling und Mann verfallen immer wieder Menschen des eigenen Geschlechtes, trotz äußeren und inneren Widerständen. Es liegt in der Natur dieses Menschen, beide Geschlechter zu bezaubern, aber nur der Jugendfreund, den der Knabe einst vom Abgrund zurückzog, darf sich ihm in der Todesstunde mystisch vermählen... — Das ungewöhnliche Buch liegt wahrscheinlich bei vielen Buchhändlern heute wenig verlangt, herum. In Zürich ist es auch in einigen Antiquariaten erhältlich. Wer es sich anschaffen kann, soll es nicht versäumen. Ein noch sehr schönes Exemplar ist durch den Verlag zum Preise von Fr. 5.40 (incl. Porto) erhältlich.

Artkollegen! Werbet für das „Menschenrecht“!